

Juli 2017



Zeitschrift des Absolventenvereins der Land- und
Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz Erzherzog Johann Schule

32. Jahrgang, Nummer 4

Der Stainzer Absolvent

<http://www.lfsstainz.at>, email: absolvent@lfsstainz.at





Liebe Absolventin, liebe Absolventen der LFS Stainz – Erzherzog Johann Schule!

Montag, 8. September 2014 bis Freitag, 7. Juli 2017 – drei wichtige Jahre in eurem Leben. Nach der Volks- und der Hauptschule konntet ihr euch zum ersten Mal frei für eine weiterführende Schule entscheiden. Die Entscheidung fiel auf die LFS Stainz – Erzherzog Johann Schule. Nun steht ihr am Ende dieser dreijährigen Ausbildung in Stainz.

Für mich ist das ein besonderer Moment, ihr seid der letzte Jahrgang, den ich als Direktor dieser Schule begleiten durfte. Unweigerlich schweifen in einer solchen Situation meine Gedanken zurück an meinen eigenen Schulabschluss in Stainz vor 45 Jahren

in das Jahr 1972. Der spätere Agrarlandesrat, Landwirtschaftsminister und Vizekanzler DI Josef Rieger war Direktor dieser Schule, der heuer verstorbene Altlandeshauptmann Dr. Josef Krainer war Agrarlandesrat und somit politisch für unser Schulwesen zuständig. Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten für die Schule hielt der „Erfinder“ der Maschinenringe, Dr. Erich Geiersberger, ein vielbeachtetes Referat über die Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft. „Das Gebot der Stunde ist es, das brachliegende, unverzinsten Kapital, das in Form von Maschinen in den Betrieben festliegt, durch Selbsthilfe zu mobilisieren und der technischen Weiterentwicklung aller Betriebe nutzbar zu machen“, sagte Dr. Geiersberger. Heute zählen die Maschinenringe zu den wichtigsten Einrichtungen für die Landwirtschaft, der Maschinerieing Deutschlandsberg hat seine Büroräumlichkeiten in unserer Schule.

Auf mich als jungen Absolventen dieser Schule warteten zu Hause ICB und Caterpillar, um eine vernässte Wiese trocken zu legen und anschließend zu planieren. Die Einführung der Güllewirtschaft, der Einbau einer Heubelüftungsanlage und weitere Intensivierungsmaßnahmen folgten. Das in der Fachschule gelernte Wissen konnte gut angewendet werden. Doch die Situation änderte sich. Durch die Matura in Raumberg und die anschließenden Tätigkeiten als Fachschullehrer und Direktor war es notwendig, den nunmehr von mir übernommenen Betrieb auf das veränderte Umfeld anzupassen. Dabei konnte ich natürlich wieder auf das in den Schulen erworbene Fachwissen zurückgreifen.

Was ich damit ausdrücken will ist, dass das Leben nie Stillstand, sondern ständige Herausforderung und Veränderung bedeutet. Das gilt auch für eure Ausbildung an der Erzherzog Johann Schule. Das in den 3 Jahren erworbene Wissen ist hoffentlich eine gute Basis, ein gutes Fundament für euer weiteres Leben, auf dem ihr aufbauen könnt.

Ein solches Fundament, eine solche Erdung braucht der Mensch. Vergesst dabei nicht auf die Werte der Tradition. Dieses Fundament verbunden mit einem positiv gestimmten, auch visionären Blick in die Zukunft wünsche ich euch. Denn Tradition und Vision bedingen die Zukunft.

Euer Fachschuldirektor

Ing. Franz Mörth



Aibler Ölpresse, Martin Grubelnik
Aibl 201, 8552 Eibiswald
Tel.: 0664 160 52 30
office@aibler-oelpresse.at
www.aibler-oelpresse.at





Liebe Schülerin und Schüler des Betriebsleiterlehrganges 2016/2017!

Es wäre geschafft. Ihr seid am Ziel eurer dreijährigen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz. Es waren drei gemeinsam erlebte Jahre, die unheimlich schnell vergangen sind. Aus damals noch schüchternen, lerneifrigen Erstklässlern

seid ihr zu selbstbewussten, kritischen, jungen Leuten geworden. Ich bin mir sicher, dass ihr mit dieser umfangreichen Ausbildung, mit eurer jugendlichen Kraft und Energie gut vorbereitet seid für die Arbeit auf den elterlichen Betrieben oder für euer weiteres Schul- bzw. Berufsleben. Vergesst auch nicht, dass eine Gemeinschaft, so wie ihr sie in eurer Klassengemeinschaft habt, auch ein wichtiger Bestandteil für Erfolg und Glück ist. Sie hat euch in den vergangenen drei Jahren charakterlich geprägt. Leistungsbereitschaft, Kreativität und Verlässlichkeit sind nur einige Beispiele dafür. Also pflegt diese Gemeinschaft, denn sie wird euch auf euren weiteren Wegen helfen, denn meistens kann man diese erst schätzen, wenn sie

nicht mehr vorhanden ist. Seitens des Absolventenvereines bedanke ich mich für euer Engagement, eure Leistungsbereitschaft in der Zusammenarbeit mit unserem Verein. Ihr seid immer mit viel Elan und Kreativität dabei gewesen, dafür ein herzliches Danke. Meinerseits hoffe ich, euch bei vielen Schul- und Absolventenvereinsveranstaltungen wieder zu sehen und wünsche euch viel Kraft, Mut und Ausdauer auf eurem weiteren Lebensweg, damit ihr Schritt für Schritt noch viele Ziele von eurem Lebenstraum erreichen könnt.

**Euer Obmann
Ing. Mario Kühweider**



Schülervorstellung des BL-Lehrganges



Thomas Mandl

vulgo Fixl
Spitzname: Fixl
Spruch: I muas zum Felvari Splitt fian
Wohnort: Tanzelsdorf
Zukunftsaussicht: Landmaschinentechniker



Petra Weixler

vulgo Hemmerchristi
Spitzname: Petzi
Spruch: na geh, kummt´s
Wohnort: Ligist
Zukunftsaussicht: Lehre bei Magna als Werkzeugbautechnikerin



Markus Krainer

vulgo Ruhrhiatl
Spitzname: Krainer
Spruch: Wos isn?
Wohnort: Groß St. Florian
Zukunftsaussicht: Kfz-Techniker



Markus Wieser

vulgo Fahnhansl
Spitzname: Wiesa
Spruch: Jo sicha!
Wohnort: Groß St. Florian
Zukunftsaussicht: Landmaschinentechniker Hochkofler Wies



markus Reisen



Liebe Mitschülerin und Mitschüler, Absolventinnen und Absolventen!
Mein Name ist Florian Kahr, ich bin 17 Jahre alt und Schulsprecher im Jahr 2016/17.

Man kann es kaum glauben, wie schnell die 3 Jahre in der Erzherzog Johann Schule in Stainz vergangen sind.

Ich kann mich noch erinnern, als wir alle noch voller Unwissenheit und mit vielen Erwartungen in die Klasse kamen. Keiner wusste, was uns bevorsteht. In den ersten Wochen lernten wir uns durch verschiedenen Tätigkeiten kennen.

Zu Schulbeginn wanderten wir zu unserem Schulwald vlg. Klugbauer, wo wir grillten und Spaß hatten. In der Nähe von Grafendorf wurde weiters für unseren „Kennenerntag“ ein kleiner Kletterpark mit vielen lustigen Sachen errichtet. Zusammenhalt

und Vertrauen wurden für diese Aufgaben benötigt. Nachdem wir uns in den Schulbetrieb eingefunden hatten, war es Schluss mit lustig. „Jetzt wird es ernst“, dachten wir, als die neuen Hauptgegenstände unterrichtet wurden. Jedoch fanden wir uns schnell in die neue Schule ein. Wir fuhren auf einige Exkursionen. Das erste Jahr verging wie im Flug. In der letzten Woche wanderte die ganze Klasse zum Großen Speik. Es folgten die Sommerferien.

Als die Schule im Herbst wieder begann, waren wir ziemlich wenig geworden, 25 in Summe. „Äpfel klaben“ war eine unseren vielen Aufgaben im Herbst, damit unser Apfelsaft fürs Mittagessen gesichert war. Mit den Burgstall Dirndl fand in der ersten und zweiten Klasse ein lustiger Tanzkurs statt.

Die Sportwoche in Kärnten war schweißtreibend, dennoch hatten wir großen Spaß.

Das Hotel mit Blick auf den Faaker See war wunderschön. Wir wurden in zwei Gruppen geteilt, die Skifahrer und die Radfahrer. Das Programm war teilweise sehr intensiv.

Das Highlight der zweiten Klasse war der Besuch beim FMM Sägewerk und der Gösser Brauerei.

Uns wurde das Bierbrauen genau erklärt, nach der Theorie folgte die Verkostung. Es gab unzählige Bierarten mit Brezen zum Probieren.

Am 25. Mai war die Schule für uns zu Ende und das Fremdpraktikum stand vor der Tür. Für manche Mitschüler standen 4 Monate harter Arbeit bevor. Die Zeit verging für die einen schneller, für die anderen langsamer. Als die dritte Klasse im November erneut anfing und man alle nach langer Zeit wiedersah, staunten wir nicht schlecht. Bei manchen zeigte das Praktikum Wirkung.

Wir sind gewachsen, gescheiter und älter geworden.

Kurz nach Schulbeginn folgte der Jungbauernball. Nach den Aufbauarbeiten wurden wir mit einem gelungenen Ball belohnt.

Ein besonderes Ereignis war die Fahrt zum Nightrace nach Schladming „Leider“ wurde Hirscher nur 2ter. Im Bus waren alle erschöpft und schliefen auf der Heimfahrt.

In den Semesterferien fand der größte Bauerbundball Europas in Graz statt, wo 8 unserer Mitschüler die Ehre, hatten mitzutanzten.

In diesem Schuljahr fanden viele Exkursionen statt. Auch unsere Wettkampfschneider fuhren zu Meisterschaften. Nach dem Jungbauernball als Einnahmequelle folgten drei Verkaufstage, die uns sehr viel Geld in die Klassenkassa einbrachten. Mit diesem Geld finanzierten wir unsere Ausgaben. Das Beste kommt zum Schluss- die Abschlussreise nach München.

www.nauschnegg.at expert

ENERGIETECHNIK
NAUSCHNEGG
GmbH

8552 Eibiswald 126 | Tel.: 03466 / 43054 | office@nauschnegg.at

ServiceDienst

Landmaschinenmechaniker

Christian Resch

Tel: 0664 / 45 48 680

**Johannes Strohmayer**

vulgo Gulz
 Spitzname: Strohli
 Spruch: I zohl nix!!
 Wohnort: Ragnitz
 Zukunftsaussicht: Übernahme des elterlichen Betriebs

**Rene Grubelnik**

Spruch: Schau, a Lindner!
 Wohnort: Aibl
 Zukunftsaussicht: Landmaschinentechniker Lagerhaus Wies

**Axel Rieger**

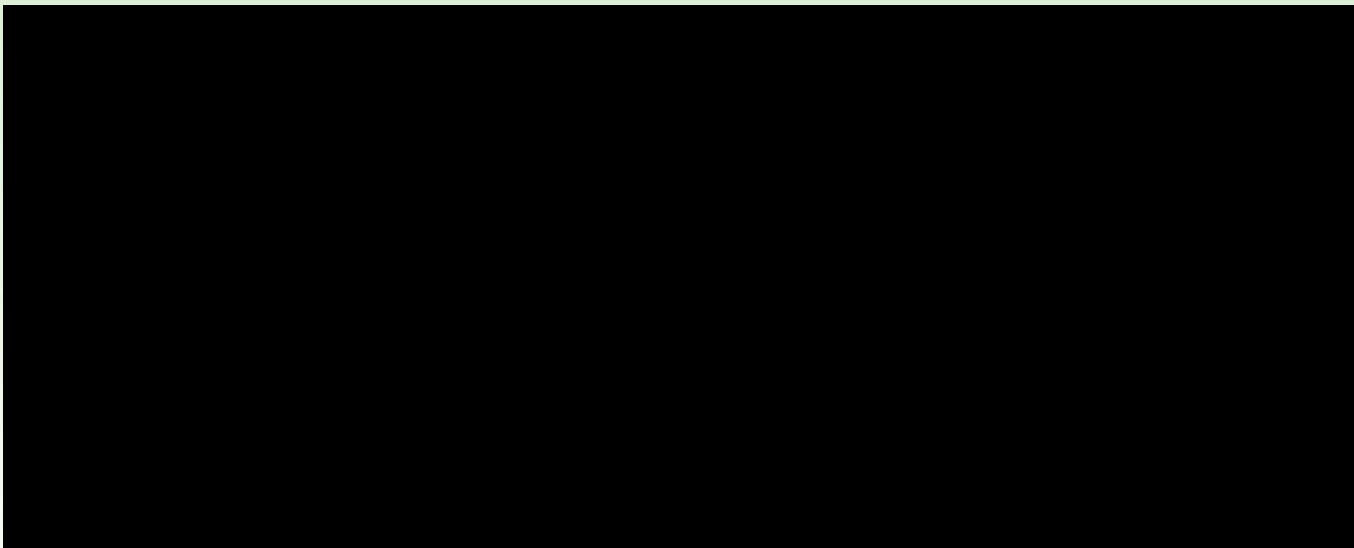
Spitzname: Axl
 Spruch: I schea mi net!
 Wohnort: Eibiswald
 Zukunftsaussicht: Raumberg

**Daniel Gruber**

vulgo Müllerbauer
 Spitzname: Gruaba
 Spruch: Kinn gar nichts!!
 Wohnort: Stainz
 Zukunftsaussicht: Aufbaulehrgang zum Feldgemüsebaufacharbeiter

**Alexander Tscheppe**

vulgo Smerslinegg
 Spitzname: Eppe
 Spruch: Des geht scho iagendwie
 Wohnort: Leutschach a. d. Weinstraße
 Zukunftsaussicht: Metallbautechniker bei der Firma Posch





Liebe Absolventin und Absolventen, liebe Schülerin und Schüler der Erzherzog Johann Schule

Als Klassenvorstand des BLL 2017 freue ich mich, in der von euch gestalteten Absolventenzeiung ein paar Worte an euch zu richten. Mir wurde vor drei Jahren die ehrenvolle Aufgabe zugeteilt, euch als KV die nächsten drei Jahre zu begleiten bzw. euch zum Facharbeiterbrief zu führen. Rückblickend betrachtet, sind diese drei Jahre wie im Flug vergangen. Als Pflanzenbaulehrer liegt mir die Metapher nahe, euch mit Pflanzen zu vergleichen. Vor drei Jahren seid ihr mir als kleine Pflänzchen gegenübergestanden und heute seid ihr weiter gereift bzw. habt ihr euch auf eurem Lebensweg weiter entwickelt. Sowie die Artenvielfalt in der Natur, so seid auch ihr nicht alle gleich, sondern individuell. Mit dieser Ausbildung habt ihr einen Teil eures

lebenlangen Lernens abgeschlossen und ein neuer Lebensabschnitt steht euch bevor. Der Unterricht und die Bücher waren euer Nährboden und die LehrerInnen waren die Landwirte, die dafür sorgten, dass alles in den richtigen Bahnen abläuft, damit ihr euch individuell entwickelt bzw. entfalten könntet.

Für den weiteren Lebensweg wünsche ich euch individuell zu bleiben und die richtige Kulturanleitung für euch selbst zu finden bzw. einzuschlagen. Es war für mich eine Freude, euch als Klassenvorstand zu begleiten und ich denke gerne an unsere gemeinsame Zeit zurück.

Forstfacharbeiter

Auch die Ausbildung für den Forstfacharbeiter erfolgte in der LFS Stainz. Der einwöchige Kurs in der FAST Pichl war eine tolle Erfahrung. Es war eine anstrengende Zeit und wir hatten sehr viel zu lernen. Es gab aber auch sehr viele schöne Erlebnisse und interessante Erfahrungen mit unseren Ausbildnern. Danach legten wir die Forstfacharbeiterprüfung am 12.06.2017 in Stainz ab. Im Forstgut Meran ging es schon sehr früh los. Nicht nur wir hatten vor der Prüfung rasendes Herzklopfen, sondern auch die Schüler der Fachschule Kobenz, die mit uns die Prüfung ablegten. Anschließend wurden wir von unserem Küchenteam kulinarisch verwöhnt. Grund zum Feiern hatten wir alle, da wir uns seit diesem Tag Forstfacharbeiter nennen dürfen.



**Daniel Sackl**

vulgo Kröll
 Spruch: Du hüf ma mol schnö, wos kummt do hi?
 Wohnort: Garanas
 Zukunftsaussicht: Landmaschinentechniker

**Julian Wegl**

Spitzname: Wigged
 Spruch: bist behindert
 Wohnort: Eibiswald
 Zukunftsaussicht: Holz und Sägetechniker

**Lukas Starchl**

vulgo Groß Stumpf
 Spitzname: I-starko
 Spruch: kruzi 15
 Wohnort: Mooskirchen
 Zukunftsaussicht: Maschinenbautechniker

**Peter Jammernegg**

vulgo Riapl
 Spitzname: Jammerneggi
 Spruch: „holt dei Goschn“
 Wohnort: Wernersdorf
 Zukunftsaussicht: Tischler

**Christoph Freydl**

vulgo Sackl
 Spitzname: Fredi
 Spruch: Na net der schon wieder

Wohnort: Trahütten
 Zukunftsaussicht: Lehre als Elektrotechniker



Schotter • Erdenprodukte • Abfallentsorgung

SOMMER

TRANSPORTE

Karl Sommer

Gewerbepark 9 | 8510 Stainz
 Tel.: 03463 / 62 108 | Fax: 03463 / 20 324
 Mobil: 0664 / 22 19 559
 eMail: office@sommer-transporte.at

www.sommer-transporte.at

FLANYEK Ges.m.b.H.

BÄDER • WÄRME • KLIMATECHNIK

A-8510 STAINZ • Sackstraße 8
 Tel. ++43 (0) 34 63 / 2307-0 • Fax DW 85, E-mail: office@flanyek.at

Winternotdienst: 0676 / 7 2307 02

17-wöchiges Fremdpraktikum

Name:	Familie:	Ort:	Betriebszweig:
Mandl Thomas	Innenhofer	Neukirchen	Milchvieh- und Forstbetrieb
Gruber Daniel	Puelacher	Thaur	Feldgemüsebetrieb
Starchl Lukas	Gallob	Fürnitz	Milchviehbetrieb
Gruber Daniel	Konrad	Krottendorf	Forstbetrieb
Deutschmann Johannes	Paier	Kirchbach	Biogasanlage und Lohn- unternehmen
Freydl Christoph	Peintinger	Gasen	Bio-Mutterkuhbetrieb
Gaube Mathias	Diepold	Au/Turnau	Milch- und Forstbetrieb
Grubelnik Rene	Croy	St. Oswald	Forstbetrieb
Jammernegg Peter	Holzer	Neuberg/Mürz	Mutterkuh- und Forstbetrieb
Kahr Florian	Brettenthaler	Stiwoll	Bio-Milchviehbetrieb und Buschen- schank
Koch Christopher	Wieser	Ramsau	Milchviehbetrieb und Urlaub am Bauernhof
Krainer Markus	Binder	Haus	Forst- und Mutterkuhbetrieb
Kurre Mathias	Hammer	Osterwitz	Mutterkuhbetrieb und Forstbetrieb
	Gschier	Graz	Bio-Milchvieh- und Milchverarbei- tungsbetrieb
Lampfl Florian	Lichtenstein	Deutschlandsberg	Forstbetrieb
	LFS Hatzendorf	Hatzendorf	Milchvieh und Stiermast
	Reiterer	St. Martin i. S.	Milch- und Forstbetrieb
Paschek Marcel	Schweighart	Salla	Bio-Mutterkuh- und Forstbetrieb
Sackl Daniel	Masser	Schwanberg	Forstbetrieb
Scheucher Hannes	Tertinjek	Leutschach	Mutterkuhbetrieb
	LFS Hatzendorf	Hatzendorf	Milchvieh- und Mutterkuhbetrieb
Strohmayer Johannes	Langreiter	Grafendorf	Direktvermarktungs- und Ackerbaubetrieb
	Friesenbichler	Filzmoos	Forstbetrieb
Tschepe Alexander	Haring	Wettmannstätten	Milchviehbetrieb
Weixler Petra	Malli	Eibiswald	Milchviehbetrieb und Urlaub am Bauernhof
Wieser Markus	Patscher	St. Peter i. S.	Milchviehbetrieb
Zirngast Mattias	Harrer	Passail	Milchviehbetrieb
Rieger Axel	Poschauko	Kammern	Milchviehbetrieb
	Llua Forestry School	Estland	Forstschule



**Mathias Gaube**

vulgo Voltan
 Spitzname: Dumbo
 Spruch: Aucha Watschga, es langt für heute
 Wohnort: Leutschach an der Weinstraße
 Zukunftsaussicht: Lehrling bei der Fleischerei Brauchart

**Matthias Zirngast**

Spitzname: Zirni
 Spruch: Olda wann isn aus.....
 Wohnort: Pistorf
 Zukunftsaussicht: Lehre als Landschaftsgärtner

**Florian Lampl**

vulgo Stroama
 Spitzname: Flual
 Spruch: „Boys, gemma jausn“
 Wohnort: St. Martin im Sulmtal
 Zukunftsaussicht: Metallbautechniker

**Hannes Scheucher**

vulgo Touferlwagner
 Spitzname: Hansi
 Spruch: Passt schua!!!
 Wohnort: Bad Gams
 Zukunftsaussicht: Zimmerer

**Johannes Deutschmann**

vulgo Pratl
 Spitzname: Hons
 Spruch: Net scho wieda
 Wohnort: Michlgleinz
 Zukunftsaussicht: Landmaschinentechniker



Miele CENTER RESCH

Resch Elektrotechnik GmbH
 A-8322 Groß St. Florian
 Florianerstraße 90
 Telefon: 03464 / 40 44
 servicepartner@elektro-resch.at
 www.elektro-resch.at

RESCH
 Elektrotechnik
 Notdienst 24 Uhr: 03464 / 40 44

Erdbau - Transporte u. Baumaschinenverleih

ME Erich **Muster**

Fäßnitz 179, 8463 Leutschach Telefon: 03454/6487
 E-mail: erdbewegung.muster@acn.at
 Mobile: 0676 / 42 90 560

Land-Kommunal-Technik

LKT Johannes **LEGAT** Handel Service Reparatur

8455 Oberhaag, Obergreith 24/1
 Tel: 0664 868 2164

Die Jungjäger des Betriebsleiterlehrganges

Vier Schüler (Florian Lampl, Peter Jammerneegg, Johannes Strohmayer und Thomas Mandl) unseres Jahrganges haben im Jahr 2016 den Kurs für die Erlangung der Jagdkarte an der LFS Stainz absolviert. Auch unser Lehrer Mag. Erich Blumauer hat erfolgreich die Prüfung mit uns abgelegt. Ein herzliches Danke an die Lehrprinzen des Jagdkurses Stainz für die lehrreichen und praxisbezogenen Stunden in der Klasse, im Wald und auch in der Schießstätte.

Wir wünschen allen Jungjägern ein kräftiges Waidmannsheil.



**Florian Kahr**

vulgo Wagner
 Spitzname: Karli
 Spruch: I hob ka Handy, des is a Toschnrechna
 Wohnort: Lannach
 Zukunftsaussicht: Zerspanungstechniker

**Marcel Paschek**

vulgo Moserjirgl
 Spitzname: Päschy
 Spruch: Was gibtsn heit zum Essn
 Wohnort: St. Pongratzen
 Zukunftsaussicht: Landmaschinentechniker

**Christopher Koch**

vulgo Seewald
 Spitzname: Köchi
 Spruch: Jo waßt eh
 Wohnort: Garanas
 Zukunftsaussicht: Koch

**Mathias Kurre**

vulgo Blattl
 Spitzname: Kurre
 Spruch: Prischka Proschka
 Wohnort: Wetzelsdorf
 Zukunftsaussicht: Maschinenbautechniker



Abschlussreise

Programm:

1. Tag – Mittwoch, 21. Juni 2017

Abfahrt 05:00 Uhr LFS Stainz
Erste Besichtigung Lindner Traktorenwerk in Kundl ca. 2 Stunden
Besichtigung des Biobetriebes „Schwoicherbauer“ in Wörgl - Mittagessen
Weiterfahrt nach München ins Hotel „Motel one“. Gemeinsames Abendessen im Steakhouse



2.Tag – Donnerstag, 22. Juni 2017



9:00 Uhr bis 11:00 Uhr Stadtbesichtigung anschließend Mittagessen
Ab 14:30 Uhr Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Dachau; Gemeinsames Abendessen
Therme „Erding“

3.Tag – Freitag, 23. Juni 2017

9:00 Uhr Besichtigung des Gemüsebaubetriebes „Kiening“
Ab 14:20 Uhr Besichtigung der Filmstadt „Bavaria“; Gemeinsames Abendessen



4.Tag – Samstag, 24. Juni 2017

9:00 Uhr Abfahrt Richtung Salzburg
10:30 Uhr Führung durch Hellbrunn mit anschließender Besichtigung des Schlosses; gemeinsames Mittagessen



Wir bedanken uns herzlich bei unseren Lehrerinnen und Lehrern für die dreijährige Ausbildung, sowie beim Personal



Direktor Ing. Franz Mörth
Unterrichtsfächer: Politische Bildung und Recht, Wirtschaft und Markt
Häufigster Spruch: ...ich appelliere an die Vernunft...



DI Bernd Kaimbacher
Unterrichtsfächer: Pflanzenbau, Biologischer Landbau, Obstbau, Pflanzenbau-Praxis, Waldwirtschaft-Praxis
Häufigster Spruch: ... Dubs lernen...



Mag. Erich Blumauer
Unterrichtsfächer: Betriebswirtschaftslehre, Buchführung, Steuerrecht, Politische Bildung und Recht, Rechtskunde, Wirtschaft und Marketing, Fachrechnen, Betriebswirtschaft-Praxis
Häufigster Spruch: ... Sama nix in da Poly...



Mag. Eugen Diplinger
Unterrichtsfächer: Religion
Häufigster Spruch: ...wenns aufpassts geht sie no a Folge SIMPSONS aus...

FAM. KNAPPITSCH
Weinstraße 22
A 8821
Tel. 0043(0)42 006
Mobil 00354 08 778
E-mail kna3222@stnet
www.knappitsch.at

Haubensima
BUSCHENSCHANK

WEIN IST KULTUR UND
WO WEIN WÄCHST
LEBT KULTUR

GUT
MOSER
INH. FAMILIE KAPUN



Ingⁱⁿ. Marlies Höfler
Unterrichtsfächer: Deutsch, Englisch, Direktvermarktung-Praxis, Landwirtschaftliche Dienstleistungen, Ökologie
Häufigster Spruch: ...fangts net so an...



Heinrich Holler
Unterrichtsfächer: Teichwirtschaft



Andreas Herbst
Unterrichtsfächer: Holzbearbeitung-Praxis, Forstwettkampfbetreuer
Häufigster Spruch: ... Männer...



Ing. Hannes Kollmann
Unterrichtsfächer: Nutztierhaltung, Persönlichkeitsbildung, Englisch, Bewegung und Sport, Nutztierhaltung-Praxis
Häufigster Spruch: ... Herrschaften...

www.herbstwein.com
herbstwein
 wein frucht saft

Martin Moser



“Ihr Baggerfahrer machts persönlich”



Stögersdorf 10a
8562 Mooskirchen
Tel. 0664 / 45 64 393

www.erdbau-moser.at



DI Michael Steiner

Unterrichtsfächer: Waldwirtschaft, Forst und Arbeitstechnik,
Bienenkunde, Waldwirtschaft-Praxis
Häufigster Spruch: ... Jawohl , Wau...



Werner Langreiter

Unterrichtsfächer: Fachrechnen, Fachzeichnen, Bewegung und Sport, Metalltechnik-Praxis
Häufigster Spruch: ...seits schun fertig...



Ing'in. Ulrike Temmel

Unterrichtsfächer: Datenverarbeitung, Deutsch, Teichwirtschaft-Praxis
Häufigster Spruch: ...kennt's glei umsitzen...



Ing. Stefan Surma

Unterrichtsfächer: Bewegung und Sport, Landtechnik, Energietechnik, Fachzeichnen
Häufigster Spruch: ...sama nix bei di Hottentot-



Name: Ing.in Brodschneider Gabriele

Unterrichtsfächer: Hauswirtschaft, Fachrechnen, Direktvermarktung-Praxis, Bierbrauen
Häufigster Spruch: ...ihr mochts des super....

FRANZ WRESSNIG

GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR - KLIMA

© 0 34 64/8383

e-mail: gwh@wressnig.at





Mag^a. Kerstin Scheiber-Maurer
Unterrichtsfach: Musische Bildung



Harald Sorger
Hausmeister



Sieglinde Steinbauer
Anita Schober
Renate Potnik



Buchhaltung
Schülerverwaltung
Personalvertretung



Küchenpersonal:
Maria Krainer
Marianne Payer
Gertaud Stangl
Bianca Krenn
Norbert Zala



Reinigungspersonal:

Theresia Edegger
Helga Mayerhofer

Danke für alles.



Andrea Schober

Fabrikstraße 2
8530 Deutschlandsberg
(Fotostudio Sima Sussnigg
gegenüber der Post DLBG)

0664/3979026
info@fineart-photos.at



Mein Auslandspraktikum in Estland

von Axel Rieger, Erzherzog Johann Schule Stainz, Weststeiermark

Mein Auslandspraktikum an der Försterschule Luua in Estland, das ich im Rahmen eines Erasmus Projektes absolviert habe, war sehr lehrreich und hat mir sehr gut gefallen. Ich habe in diesen 4 Wochen sehr viel Neues lernen können und auch vieles aus dem praktischen Unterricht aus unserer Schule anwenden können.

Gabriel, mein Kollege aus Edelfhof in Niederösterreich, und ich wurden an der Schule sehr gut aufgenommen. Wir wurden im Schülerinternat untergebracht und sind von der Schule auch sehr gut versorgt worden. Besonders gut gefallen hat mir, dass wir selbst mitarbeiten und teilweise auch selbstständig arbeiten durften. Wenn wir etwas nicht verstanden oder gekonnt haben, hat man es uns erklärt oder beigebracht. Die Verständigung war hauptsächlich in Englisch, allerdings gab es auch Lehrer, die ebenfalls deutsch gesprochen haben, was es uns manchmal leichter gemacht hat, gewisse Sachen zu verstehen.

Arbeitstechnisch war die Schule perfekt ausgerüstet: Motorsägen, Motorsensen, Harvester und Forwarder und eine eigene Werkstatt. Wir bekamen alle eine eigene Motorsäge, mit der wir selbstständig arbeiten und die wir auch selbst putzen und gegebenenfalls auch reparieren mussten.

Wir waren, und das hat mir besonders gut gefallen, fast jeden Tag im Wald. Wir haben die verschiedensten Arbeiten gemacht, manchmal waren auch Arbeiten dabei, die wir noch nie gemacht haben, da sie in Österreich eher untypisch sind, wie z. B.: das Zerstören von Biberdämmen, damit das angestaute Wasser abfließen kann.

In der zweiten Woche waren wir nur mit der Motorsäge unterwegs und haben durchforstet, wobei es wichtig war, dass wir unsere Motorsäge in einem Top Zustand hielten, auf eine scharfe und gespannte Kette achteten und die Motorsäge regelmäßig durchputzten.

Außer uns waren auch zwei schwedische Praktikanten an der Schule, mit denen wir zusammengearbeitet und uns auch gut verstanden haben. Wir unterhielten uns sehr häufig über die Unterschiede der Forstwirtschaft in Schweden und Österreich.





An den Tagen, an denen wir nicht im Wald gearbeitet haben, sahen wir uns immer etwas an, wie zum Beispiel den Nationalpark. An den Wochenenden hatten wir frei und sahen uns in den umliegenden Städten um.

Wenn man den Wald genauer betrachtet, sieht er nicht sehr viel anders aus als unsere heimischen Wälder, mit dem kleinen Unterschied, dass es in Estland kaum Berge gibt. Der höchste Berg, hat man uns erzählt, ist 318 m hoch. Soweit man schauen konnte, war das Land flach wie ein Brett, also sehr ungewohnt, wenn man in Österreich aufgewachsen ist.

Wir fuhren in den letzten Tagen auch zum Peipus See, einem See, der eher als Meer zu bezeichnen ist. Der heftige Wind mit den riesigen Wellen und der absoluten Unendlichkeit war beeindruckend. Kaum vorzustellen, dass am östlichen Ufer des Sees schon Russland begann. Noch wilder und schöner war es an der Ostsee, wo wir in Palmse ein Werk für Krananhänger besichtigt haben.

Die Leute in Estland waren sehr freundlich und hilfsbereit, die Landschaft war schön und beeindruckend, und obwohl der Wald eigentlich genau so aussieht wie bei uns, ist alles anders.

Das einzige, was mir an meiner Reise nicht ganz so gefallen hat, war die Anreise. Es war der mühsamste Teil, immerhin sind wir in Wien um 9:00 Uhr weggeflogen, hatten in Riga 2 ½ Stunden Aufenthalt und sind um 16:20 Uhr in Tallin gelandet, wo wir 2 ½ Stunden mit dem Bus bis nach Tartu und von dort 20 Minuten mit dem Taxi fahren mussten, bis wir endlich bei der Schule angekommen waren. In Tallin am Flughafen waren wir besonders hilflos, weil wir keine Orientierung hatten und auch nicht so wirklich wussten, wie es weiter gehen sollte. Aber unsere Englischsprachkenntnisse halfen uns aus der Patsche. Alles andere hat mir wirklich sehr gut gefallen und ich würde es sofort wieder machen!

Highlights 1. Jahrgang

Wanderung auf den Rosenkogel

Kennenlerntag

Tanzkurs mit der FS Burgstall

Englischprojekt „Native Speaker“

Erntedankkrone binden, Erntedankfeier

Maibaum schnitzen für die Marktgemeinde Stainz

Zweitägige Wanderung im Koralmbereich mit Nächtigung auf der Brendlalm

Exkursion: Teichwirtschaft Waldschach, Fa. Posch Leibnitz, Ölmühle Hartlieb



Highlights 2. Jahrgang

Zuchtviehversteigerung Greinbachhalle, KWB Heizkesselwerk

Traktorführerschein

Tanzkurs mit der FS Burgstall

Besuch der Agrarmesse in Tulln

Jungbauernball

Alpe Adria Olympiade in Ossiach

Staatsmeisterschaft der Waldarbeiter in Edelhof

Projekttag „Die Saat“

Sportwoche in Faak am See

FMM Sägewerk, Gösser Brauerei, Furnierwerk Merkscha



Highlights 3. Jahrgang

Nightrace Schladming

Forstfacharbeiter Kurs in der FAST Pichl (10 Teilnehmer)

Polonaise beim Bauernbundball

Maisbautag in St. Martin im Sulmtal

Alpe Adria Olympiade in Kroatien (4 Teilnehmer)

Staatsmeisterschaft der Waldarbeiter in Otterbach (4 Teilnehmer)

Jungbauernball

Grazer Landesgericht

Müller Forstwerkzeuge, Papierfabrik Frantschach, Offner Sägewerk

Besuch der Messe in Wels

3 Verkaufstage beim Kaufhaus Hubmann in Stainz

Häuselbauermesse in Graz

Abschlussreise nach München



Praktischer Unterricht



Waldwirtschaft



Adventkranz binden



Landmaschinen
Forsttechnik
Ersatzteile
Reparaturen

farm & forst

Farm & Forst - Mostbauerstr. 5 - 8530 Deutschl.berg:
Tel. 03462-2423 - www.farmundforst.at

AS

Apotheke Stainz
Das grüne Herz AS für Ihre Gesundheit

Heg. pharm. Bischof KG | A-8510 Stainz
Hauptplatz 8 | Tel. 034632156
E-mail: office@apotheka-stainz.at | www.apotheka-stainz.at

Bier brauen



Pflügen



HUBMANN
...das Kaufhaus!



Bio-Hotel -

Alpengasthof Koralpenblick

Rostock 15 - Trahhütten • 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03461/210 • office@koralpenblick.at • www.koralpenblick.at



kein Ruhetag

40 Gästebetten



Wir verarbeiten zu 100 % Produkte aus biologischer Landwirtschaft.



*Styria Beef vom eigenen BIO-Bauernhof,
Gemüse vom eigenen Garten, Forellen vom Hausteich,
hausgemachtes Brot und Mehlspeisen, Apfelsaft, Hausschnäpse,...
schöne Räumlichkeiten für Familien- und Firmenfeiern.*



**raunjak
intermedias**



corporate design fabrik

8510 stainz 03463 | 55 27

raunjakintermedias.at

Massage-Institut Karin Fedl
Gewerbepark 14
8510 Stainz - Österreich

Tel.: +43 3463 32 190
Mobil: +43 699 113 91 083
Mail: institut@karinfedlmassage.at



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeirischen Meister
und
Fachschulabsolventen - Absolventenver-
ein der Land- und Forstwirtschaftlichen
Fachschule Stainz;

Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>

F.d.l.v.: Dir. Ing. Franz Mörth,
DI Bernd Kaimbacher

Grafik & Design: Peter Polz,
<http://www.peterpolz.com>,

Erscheinungsort und Verlagspostamt:
8510 Stainz

Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M